Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 44

Artikel: Wohnhaus Fichtenstrasse, Emmenbrücke
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-69568

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

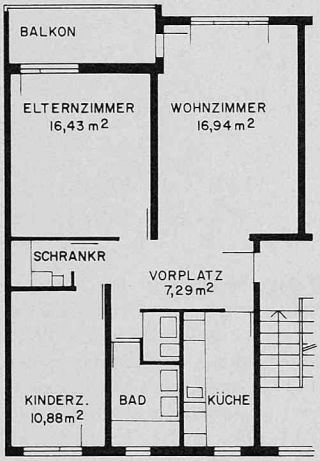
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

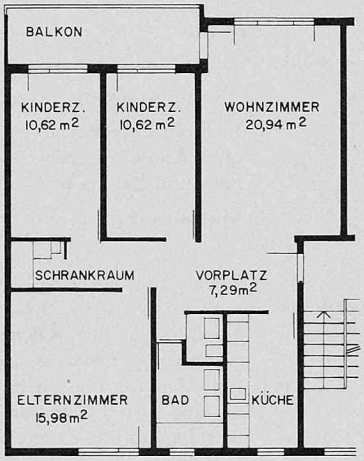
Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

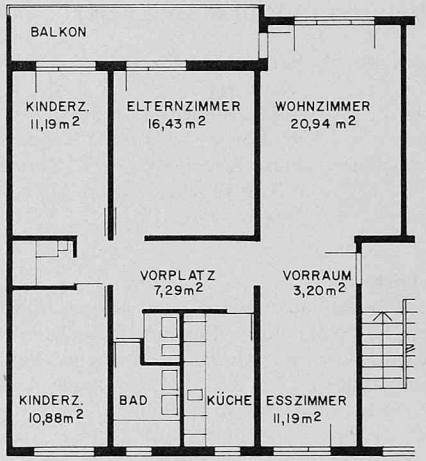
Ueberbauung in Volketswil, Ansicht von Osten gegen die Ifangstrasse



3 – ZIMMERWOHNUNG



4 – ZIMMERWOHNUNG



5 – ZIMMERWOHNUNG

Wohnungsgrundriss 1:200

Wohnhaus Fichtenstrasse, Emmenbrücke

Bauherrschaft:
Architekt:
Ingenieur:
Bauunternehmer:
Personalfürsorgestiftung der Firma Anliker & Co, Emmenbrücke

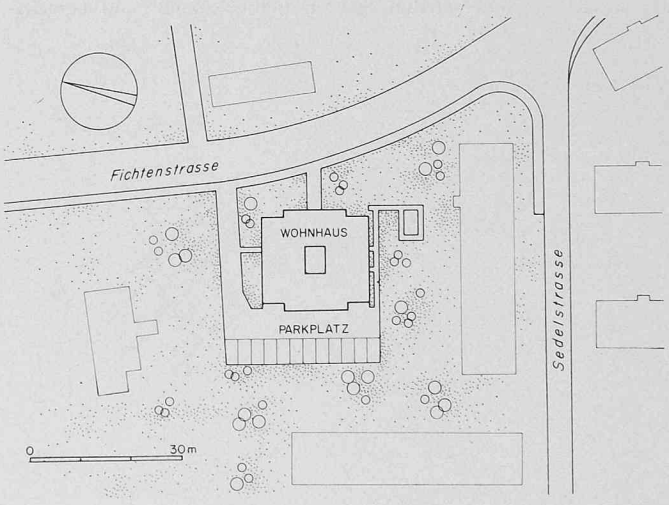
Baujahr 1964

Baubeschrieb

Das Wohnhaus Fichtenstrasse 26 umfasst je 16 Drei- und Vierzimmerwohnungen sowie 13 Garagen. Für zusätzliche Motorfahrzeuge sind Abstellplätze im Freien vorgesehen. Die Baukosten (nach SIA) betragen Fr. 137.33 pro m^3.

Die Grundrissgestaltung beruht auf einem Vierspänner mit zentralem Treppenhaus. Die Orientierung der Wohnzimmer (mit Balkon) sowie eines Kinderzimmers bei den 4-Zimmer-Wohnungen erfolgt bei je einer 3- und 4-Zimmer-Wohnung nach Südwesten bzw. nach Nordosten, die der übrigen Zimmer nach Südosten bzw. Nordwesten. Die sanitären Installationen (Bäder und Küchen) von je 2 Wohnungen sind an einem gemeinsamen Installationsschacht zusammengefasst.

Fichtenstrasse, Situation 1:1500



Die Bauausführung ist traditionell. Die Kellerumfassungswände sind in Beton, die Kellerzwischenwände in Beton oder Kalksandstein ausgeführt. Das aufgehende Mauerwerk (Fassaden zweischalig mit Isolation) ist in Backstein, die Decken sind in Eisenbeton und die nichttragenden Zwischenwände in Zelltonplatten und Gipsdielen erstellt. Die Bodenbeläge bestehen in den Wohnzimmern aus Eichenparkett, in den übrigen Zimmern aus Linoleum und in den Bädern und Küchen aus Colovinylplatten. Bäder und Küchen sind durch eine elektrische Ventilationsanlage über den Installationsschacht entlüftet. Die Radiatorenheizung wird durch eine zentrale Aufbereitungsanlage (kombiniert mit Warmwasseraufbereitung für Küchen und Bäder) gespeist. Die Einbauküchen sind mit 3-Platten-Elektroherden und 120-Liter-Kühlschränken, die Waschküchen mit Waschautomaten ausgestattet. In den Trockenräumen sind Auswindmaschinen und elektrische Luftheizapparate installiert. Sämtliche Fenster sind in Holz und mit Doppelverglasung und Rolläden ausgeführt. Jeder Wohnung ist ein Wandschrank sowie ein Kellerabteil und Abstellraum-Anteil zugeordnet.

*

Beim 32-Familien-Haus in Emmenbrücke teilte sich unsere Firma in die Rolle und in die Aufgaben des Bauherrn und des Generalunternehmers. Bei der Grundrissgestaltung wurde auf eine zukünftig mögliche industrielle Bauweise Bedacht genommen, obwohl die effektive Ausführung auf traditionelle Weise, jedoch unter Verwendung einzelner auf der Baustelle vorfabrizierter Bauteile (Balkone, Brüstungen, Stürze), Saniblocks, Türen, Fenster, Kücheneinrichtungen, Norm-Lift usw. erfolgte. Für die Planungsarbeiten und die Bauvorbereitung standen 9 Monate zur Verfügung. Die Bauzeit erstreckte sich auf 5 Monate Rohbau und 4½ Monate Ausbau. Pro Woche (5 Arbeitstage) konnte je ein Wohngeschoss zu 4 Wohnungen im Rohbau erstellt werden. Die Netto-Gebäudekosten beliefen sich auf 129 Fr./m³; einschliesslich Erschliessung, Umgebungsarbeiten und Gebühren ergeben sich 137.33 Fr./m³.

Die monatlichen Mietzinse betragen für 3-Zimmer-Wohnungen 205 bis 255 Fr. und für 4-Zimmer-Wohnungen 240–270 Fr. bei einer Bruttorendite von 6,25%. Bei einer zeitgerechten und umfassenden Planung, bei guter Koordination und sorgfältiger Arbeitsvorbereitung kann sich auch die traditionelle Bauweise als wirtschaftlich sehr günstig erweisen. *Gottfried Anliker*, Bauunternehmer, Emmenbrücke

Zimmerzahl	3	4
Anzahl Wohnungen	16	16
Bruttogeschossfläche ohne Anteil Treppenhaus und Balkon (m²)	77,93	98,07
Mietpreis (Fr.)	205.— bis 255.—	240.— bis 270.—

Planungs- und Ausführungsgemeinschaften

Leiter: Dr. iur. *W. Vollenweider*, Zürich und *H. Litz*, Arch. SIA, Zürich
Teilnehmer: F. Berger, Ing. SIA, Bern, E. Bernasconi, Element AG, Bern, E. Helfer, Arch. SIA, Bern (Schwabgut/Gäbelbach/Bethlehemacker, Bern), H. R. Lienhard, Arch. SIA, Bern (Eymatt, Bern: Architektengemeinschaft Lienhard & Strasser, Architekten SIA/Hans und Gret Reinhard, Arch. BSA, Bern).

Überbauungen Gäbelbach, Schwabgut und Bethlehemacker, Bern

Hochhäuser Gäbelbach, Bern

Bauherrschaft:	Geschwister Spycher, Bern, Baugenossenschaft Brunner-Eichholz, Bern, Familien-Baugenossenschaft, Bern
Architekten:	E. Helfer, SIA, Bern, H. u. G. Reinhard, BSA, SIA, Bern
Ingenieure:	Emch & Berger, SIA, Bern
Bauunternehmer:	Element AG, Tafers (Vorfertigung)
Baujahr:	1965–68

Überbauung Schwabgut, Bern

Bauherrschaft:	Poolbildung (9 Bauherren)
Architekten:	E. Helfer, SIA, H. u. G. Reinhard, BSA, SIA, G. Thormann & J. Nüssli, SIA, R. Wander & Leimer, SIA; alle in Bern
Ingenieure:	Emch & Berger, SIA, Bern
Bauunternehmer:	Element AG, Tafers (Vorfertigung)
Baujahr:	1966–68

Überbauung Bethlehemacker, Bern

Bauherrschaft:	Rosa Messerli, Bern, Siedlungsgenossenschaft SBHV, Bern, Einwohnergemeinde Bern
Architekten:	H. u. G. Reinhard, BSA, SIA, Bern, K. Maurer, Kerzers und Bern
Ingenieure:	Emch & Berger, SIA, Bern
Bauunternehmer:	Element AG, Tafers (Vorfertigung)
Baujahr:	1966–68

Baubeschrieb

Die Überbauungen Gäbelbach, Schwabgut und Bethlehemacker sind benachbarte Grossüberbauungen, in welchen die gleichen vorfabrizierten Wohnungstypen angewendet werden.

Die *Überbauung Gäbelbach* umfasst 3 Scheibenhochhäuser mit insgesamt 862 Wohnungen sowie ein Gemeinschaftszentrum, in dessen 3 Untergeschossen Einstellmöglichkeiten für rd. 450 Autos vorgesehen sind. Zusätzliche 180 Parkplätze sind im Freien angeordnet. Jeder Block umfasst 1 Eingangsgeschoss, 12 Obergeschosse und 1 Attikageschoss. Aus topografischen Gründen haben die Gebäude A und B auf ihrer Nordseite noch 3 Sockelgeschosse. Die Gemeinschaftseinrichtungen umfassen Freizeiträume, Bibliothek, Kindergarten und -krippe, Kirchgemeindehaus, Jugendstube, Kleinschulhaus, Ladenhalle und Kaffee-Bar.

Für einen Teil der 862 Wohnungen wird der Mietzins in Form von Kapitalzinszuschüssen durch Gemeinde, Kanton und Bund um rund 33% ermässigt. Die Baukosten (nach SIA) betragen Fr. 156.—

Die Grundrissgestaltung der Hochhäuser wurde weitgehend durch Bedingungen der Vorfertigung beeinflusst. Die Erschliessung der Geschosse erfolgt durch 9 innenliegende Treppenhäuser mit je einem Aufzug. Diese Treppenhauseinheiten sind Zweispänner (zwei 3½-Zimmer-Wohnungen) oder Dreispänner (zwei 4½- und eine 1½-Zimmer-Wohnung). Der Kopftyp setzt sich aus zwei 4- und einer 3½-Zimmer-Wohnung zusammen. Im Attikageschoss befinden sich 1½-, 2½- und 5½-Zimmer-Wohnungen, im Eingangsgeschoss 2stöckige 4½-Zimmer-Wohnungen. Die Orientierung der Wohnzimmer erfolgt in der Regel nach Süden oder Westen, die der Eltern- und Kinderzimmer nach Norden oder Osten. Die sanitären Installationen sind entweder von je zwei Wohnungen oder innerhalb einer Wohnung an einem vorgefertigten Installationsblock zusammengefasst.

Fundationen, Keller-, Sockel- und Eingangsgeschosse sind in traditioneller Bauweise hergestellt. Ab Erdgeschoss sind die tragenden Innenwände, Decken und zweischaligen Fassadenwände in Betongrosstafelbauweise mit raumgrossen Elementen ausgeführt. Die schalungsglatten Betonelemente sind tapezier-, streich- und belagsfertig. Die Bodenbeläge bestehen aus Kunststoff mit Trittschallisolierung. Die innenliegenden Bad- und Klosetträume sowie die Küchen sind mechanisch entlüftet. Eine Radiatoren- und Konvek-